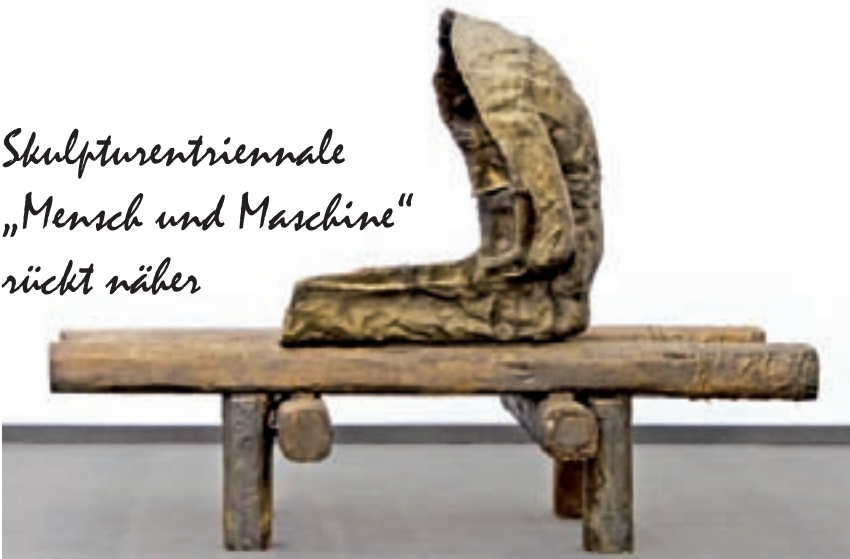


Skulpturentriennale
„Mensch und Maschine“
rückt näher



Die Bronzeskulptur „Solitude“ von Magdalena Abakanowicz ist das erste Werk, das bereits in Bingen zwar angekommen, aber noch nicht aufgestellt ist. Foto: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf.

Künstler stehen fest

Bingen (red). Das Stifterehepaar Gerda und Kuno Pieroth sowie die Kuratoren Lutz Driever, Gisela Klippel und André Odier freuen sich, dass die an der Skulpturentriennale teilnehmenden Künstler feststehen. Dabei sind 20 Künstler beziehungsweise Künstlergruppen, von denen wie schon 2011 die Mehrheit ortsspezifische Skulpturen schaffen wird. Die meisten dieser Künstler haben Bingen besucht, um sich ein Bild von der Ausstellungslandschaft zu machen und um darauf basierend Ideen für ihre Kunstwerke zu entwickeln. Wie zu erwarten war, die Künstler sind bei ihrem Besuch immer wieder von der Schönheit der Landschaft in Bingen beeindruckt.

Man kann schon jetzt gespannt sein, mit welchen unterschiedlichen Ansätzen die Künstler und die ausgewählten Kunstwerke auf das für 2014 von den Kuratoren ausgewählte Thema von „Mensch und Maschine“ Bezug nehmen. Eine der

zentralen Frage dabei ist sicher, wie der Mensch – letztendlich der „erfindende Geist“ aller Maschinen – zu den vom ihm Geschaffenen steht. Wie bereits 2011 werden die Kunstwerke am Rheinufer die Betrachter anregen und hoffentlich zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den Werken einladen.

Die Künstlerliste zeigt, dass vor allem viele junge deutsche Künstler vertreten sind. Ebenso sind aber mit Via Lewandowsky, der seit mehr als zwei Jahrzehnten eine intensive Ausstellungstätigkeit vorweisen kann, oder mit der Polin Magdalena Abakanowicz Künstler dabei, die international einen Namen haben. Man kann sich also wie bei den letzten zwei Skulpturentriennalen auf die Vielfalt der Werke in der Ausstellung freuen.

Die Ausstellung wird dieses Jahr vom 26. April bis zum 5. Oktober laufen und wieder ein interessantes Rahmenprogramm an Führungen und Veranstaltungen bieten.

UNSER KINOTIPP

47 Ronin



Als ihr Fürst heimtückisch ermordet wird, bleibt 47 entehrten Ronin (= herrenlose Samurai) nur die Verbannung – deshalb wollen sie Rache. Der Krieger oishi (Hiroyuki Sanada) und seine Gefährten sind dabei auf die Unterstützung des Halbbluts Kai (Keanu Reeves) angewiesen, müssen ihn aber zu-

nächst aus der Sklaverei befreien. Kai wurde einst vom Fürsten aufgenommen und erzogen und liebt seit langem die Tochter seines Herren. obwohl die Ronin das Halbblut ihre Abneigung spüren lassen, schließt Kai sich ihrer Gruppe an und steigt schließlich sogar zum Anführer auf...

RausZeit in der Binger Bühne

Das neue Programm von Angelika Beier

Bingen (red). Am Samstag, 1. Februar, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), startet die Binger Bühne in die Kabarett-Saison und präsentiert die Kabarettistin Angelika Beier mit ihrem Solo-Programm „RausZeit“.

Weg ist sie, weit weg von dreckigen Socken und Beziehungskrisen. Endlich mal was anderes als immer die gleiche fade Leberwurst.

Dem Burnout ein Schnäppchen schlagen.

Party in Wien, Yoga in Indien mit schmerzhaftem Hintern und Erleuchtung inklusive, und eine höchst überraschende Begegnung in Bali. Fanny ist immer unterwegs: mitten im globetrotzenden Abenteuer, umgeben von ihren Freunden: Mizzy, Wienerin, dekadent und immer noch Frau. Josefine, Alt-Hippie, hat den Blues. Gisa, aus Giesing, die's wissen will, immer gierig, weil's ihr sonst so fad ist, Tante Else, die listige Alte, die ihr Geld mit dubiosen Wetten verdient. Und der Herr Lechleitner von der AOK, dem es reicht ewig nur in Akten zu stöbern und lieber ein Seminar mit Tantrasex ausprobieren will.

Alle zusammen sind: Angelika Beier, humorvolle Vagabundin auf den Spuren etlicher Ausbrüche – gelungenen und missglückten, spannenden, absurden, bizarren, rasanten, komischen. Gewürzt mit schaurig schönen Songs.

Karten für 12 Euro (ermäßigt 10 Euro), Schüler und Studenten

6 Euro, gibt es im Vorverkauf bei Bücher Schweikhard und unter www.bingerbuehne.de.

Foto: Veranstalter



Zwischen HardRock & Rollator

Michael Eller kommt in die Binger Bühne

Bingen (red). Am Samstag, 22. Februar, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), präsentiert die Binger Bühne den Comedian Michael Eller mit seinem Programm „Zwischen Hardrock & Rollator – rockin' comedy“. In seinem nunmehr dritten Solo-Programm ist Eller – mittlerweile Wahlmainzer – sichtlich gereift. Nicht nur um die Augen, sondern auch in seinem Stil. Unverändert ist seine ansteckende Spielfreude auf der Bühne. Karten gibt es für 12 Euro (ermäßigt 10 Euro), Schüler und Studenten 6 Euro bei Bücher Schweikhard in Bingen, Musik Engelmayer in Bad Kreuznach und online unter www.bingerbuehne.de.

Foto: Veranstalter

